

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 123 (1997)  
**Heft:** 22

**Artikel:** Alpträume eines Natelisten  
**Autor:** Keller, Lorenz / Bader, P.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-605274>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Beschäftigungsprogramm**  
**Wenn sich überbeschäftigte**  
**Politiker, wochenlang**  
**streitend, mit einem**  
**Beschäftigungsprogramm**  
**beschäftigen, können Bürger**  
**ohne Beschäftigung**  
**unschwer erkennen,**  
**dass die Beschäftigung mit**  
**Beschäftigungsprogrammen**  
**den Beschäftigungslosen**  
**wenig Aussicht auf**  
**Beschäftigung bietet.**

Gerd Karpe

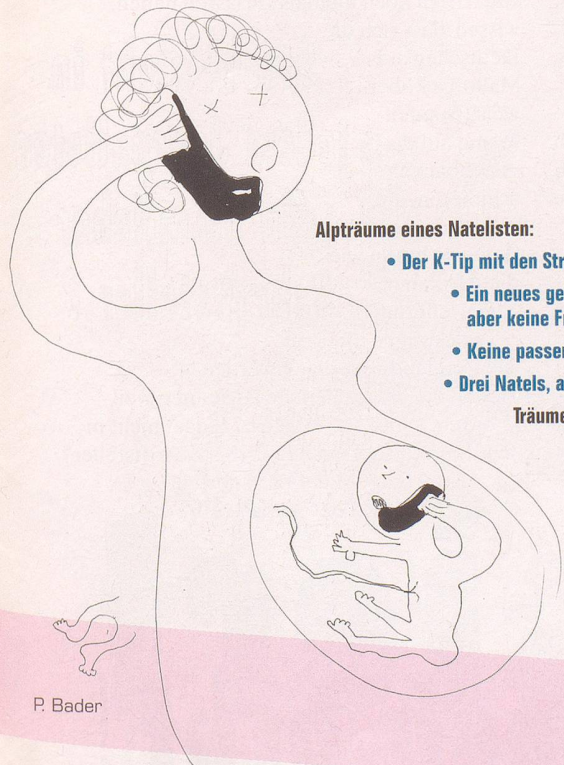


Peter Krebs

**Je stärker der Motor, desto grösser die Klappe**



Migger Muff  
**Der Zeilen zwei**  
**Im Zürcher Bahnhof schwebt voll und prall**  
**Niki de Saint Phalles jüngster Fall.**



P. Bader

Alpträume eines Natelisten:

- Der K-Tip mit den Strahlungswerten deines Natels.
- Ein neues geiles Natel, aber keine Freunde, die dich anrufen.
- Keine passenden Kleider zum Natel.
- Drei Natels, aber nur zwei Hände.

Träume eines Natelisten:

- Ein ewig haltender Akku.
- Das mikroskopische kleine Natel.
- Eine atombombenfreie Gesellschaft (nie mehr Störungen).
- Das Natel wird als Lebensform anerkannt.

Lorenz Keller



Sylvia Cousins

## Die geplagte Kreatur

Mit Kenntnis ich berichten kann von einem grossen, dicken Mann, der jeden Morgen kurz nach acht die Tür laut seufzend aufgemacht.

Er wälzt sich ächzend durch den Raum, ich sage euch – mehr Alp als Traum. Der schwere Po, das ist kein Witz, knapp passt auf den normierten Sitz.

Kaum sitzt er, wird tief eingesogen, und in der Nase hochgezogen, um alles gründlich auszuräumen, wovon sonst Taschentücher träumen.

Recht regelmässig werd ich blass und denke mir: Ja, gibt's denn das? Bohrt doch der Kerl beinah lüstern mit dicken Fingern in den Nüstern.

Im Laufe dieses schönen Morgens, erzählt der Dicke nur von Sorgen. An Bossen bleibt kein gutes Haar, nur Monster sind sie ihm, fürwahr.

Jede Entscheidung kennt er besser – er wetzt dabei sein Frühstücksmesser, um sich mit zwei gar mächt'gen Stullen, voll Käs' und Gurken einzulullen.

Ich sag zu ihm: «Mein lieber Herr, Ihr Jammern stört mich gar sehr.»

Die Antwort wie ein scharfer Schuss.

Er sagt, dass er entleeren muss, das, was im Alltag er erlebt, was zürnend in ihm sich erhebt. Nach Hause komme er sodann, lammfromm als lieber Ehemann.

Bei mir läuft's genau umgekehrt, nachdem mein Frohsinn ausgeleert, bin ich am Abend am Verzagen, hab' doch den ganzen Tag ertragen, sein Raunzen, Ächzen und sein Stöhnen, kann man an solches sich gewöhnen?